

**150 Jahre St. Antonius-Krankenhaus Schleiden**  
**Festakt im Clara Fey - Gymnasium, Sonntag, 22. Oktober 2006,**  
**10.30 Uhr**

Anrede,

als am 16. Oktober 1856 drei Schwestern aus der Kongregation der barmherzigen Schwestern vom heiligen Karl Borromäus in das neu erbaute Hospital berufen wurden, ahnte noch niemand, dass dies der Beginn einer segensreichen Geschichte von 150 Jahren werden würde.

Während die Heilkunde sozusagen so alt wie die Menschheit ist, waren Krankenhäuser, also Stätten, an denen ausschließlich Kranke und insbesondere akute Krankheiten behandelt werden, damals in unserer Region etwas völlig neues. Keiner konnte zu dieser Zeit ahnen, welche Entwicklung das Krankenhaus in Schleiden im Zusammenhang mit dem medizinischen Fortschritt noch nehmen würde.

Moderne Krankenhäuser sind heute Dienstleistungsbetriebe der ganz besonderen Art, welche immer die modernsten wissenschaftlichen und technischen Erkenntnisse berücksichtigen müssen.

Das Personal des St. Antonius Krankenhauses ist hier stets auf der Höhe der Zeit und gibt sein Bestes für die Menschen in der Eifel.

Und dieser Umstand kann in seiner Bedeutung gar nicht hoch genug eingeschätzt werden, denn in unserer modernen Zeit sind immer mehr Menschen darauf angewiesen, die Leistungen eines Krankenhauses in Anspruch zu nehmen.

Da macht es keinen Unterschied, ob diese Einrichtung nun in der Stadt oder in unserer ländlichen Region liegt.

Denn auch in unserer schönen Eifel haben sich - im Vergleich zu früheren Jahrhunderten – die Lebensgewohnheiten stark verändert.

So finden auch bei uns Geburt und Tod weitaus häufiger im Krankenhaus als zu Hause statt.

Zum anderen werden auch bei uns die Menschen immer älter, nicht zuletzt weil der medizinische Fortschritt immer weiter voranschreitet.

Krankheiten, die früher tödlich verliefen, können wir heute überstehen und auskurieren, was man natürlich begrüßen muss.

Doch was den Gesundheitsbereich angeht, kann man gut und gerne festhalten, dass nicht alles eitel Sonnenschein ist.

Ihr Jubiläum fällt gesundheitspolitisch betrachtet in höchst bewegte Zeiten:

Auch wenn die vor einigen Monaten zu Ende gegangene Fußball-Weltmeisterschaft den Berliner Politikbetrieb längere Zeit aus den Schlagzeilen verdrängt hatte, ist inzwischen die Diskussion um die Gesundheitsreform wieder voll entbrannt.

Sie setzt sich selbst nach der Einigung in der Großen Koalition unvermindert fort. Bei aller Kritik darf man allerdings nie vergessen, dass das deutsche Gesundheitswesen nach wie vor zu den Besten der Welt zählt.

Dieses wurde jüngst erst wieder durch eine Studie des Kieler Gesundheitsforschers Prof. Fritz Beske belegt und an diesem Ergebnis wirkt auch das St. Antonius Krankenhaus mit.

So besitzt das Krankenhaus mit dem Geschäftsführer, Herrn Gábor Szük, nicht nur ein kompetentes Management.

Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des St. Antonius Krankenhauses in Schleiden, leisten hier von Tag zu Tag Ihren nicht hinwegzudenkenden Beitrag.

Denn nicht nur in medizinisch-technischer Sicht, sondern auch im menschlichen Bereich werden in Ihrer Einrichtung immer wieder wahre Wunder vollbracht.

So ist mir zugetragen worden, dass im St. Antonius - Krankenhaus viel Wert auf das Behandlungsgespräch und auf Kommunikation gelegt wird.

Und das ist gut so - denn jeder Kranke will ja als Person und nicht nur als Fall wahrgenommen werden. Er braucht ja nicht nur fachliche Hilfe, sondern auch menschlichen Zuspruch.

Schließlich ist es ein offenes Geheimnis, dass sich eine stabile psychische Verfassung in der Regel gut auf den Heilungsprozess auswirkt.

Und deshalb ist es wichtig, dass der Patient in Ihrem Krankenhaus nicht nur die richtige Behandlung bekommt, sondern auch mit seinen Fragen und Sorgen ernst genommen wird.

Und hier leisten Sie, liebe Beschäftigten des St. Antonius - Krankenhauses, seit 1 ½ Jahrhunderten Vorbildliches, wofür ich mich als Landrat unseres Kreises ganz herzlich bedanke.

Von daher freue ich mich, heute allen Gästen, Mitarbeitern und Patienten des St. Antonius - Krankenhauses Schleiden die Glückwünsche von Kreistag und Kreisverwaltung zum stolzen Jubiläum überbringen zu können.

Aus diesem Grunde wünsche ich mir darüber hinaus eine lange und gewinnbringende Zukunft für das St. Antonius - Krankenhaus.

Denn diese Einrichtung ist für das Wohl der Menschen unseres Kreises unerlässlich – was wir nie vergessen sollten.

In diesem Sinne herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Info Studie Prof. Beske:

<http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/artikel.asp?src=heft&id=41646>